

3./X. 1916

Die Lehrergehaltsfrage. Aus Prag wird uns berichtet: Am 28. v. M. fanden zwei große Versammlungen der deutschen Lehrer Böhmens statt, die eine hier, die zweite in Aussig, in denen zu den verschiedenen die Lehrerschaft betreffenden Fragen insbesondere zur Gehaltsfrage im Zusammenhang mit der herrschenden Lernerung Stellung genommen wurde. Nachdem in der Prager Versammlung Vorsitzender Lehrer Turwald gesprochen hatte, erstattete Lehrer Alfred Scholz (Prag) einen Bericht über die Lage der Lehrerschaft, besonders während des Kriegeszeit. Es gelangte darauf die bereits am 1. d. veröffentlichte Entschließung zur Annahme. — In Aussig erstattete Lehrer Hans Neumann den Bericht. Zum Schluß erklärte er, die Lehrerschaft sehe sich genötigt, alle öffentlichen Faktoren anzurufen und sie veranlassen, ihre Stimmen an maßgebender Stelle in Prag geltend zu machen, damit endlich auch der Lehrerschaft ihr Recht werde durch Anerkennung solcher Lernerungszulagen, wie sie die Staatsbeamten gleicher Vorbildung längst erhielten und durch Sanktionierung des von Vertretern beider Nationen gemeinsam fertiggestellten Lehrergehaltsgesetzes. Außer diesen beiden großen Versammlungen fand am selben Tag auch in Bärzingen eine Versammlung der Lehrer des Gerichtsbezirkes Platten statt, in der nach einem Bericht des Fachlehrers J. D. o. g. eine Entschließung bezüglich der Lernerungszulage und der Lehrergehaltsgesetzes angenommen wurde, deren Inhalt sich mit dem der Prager Entschließung deckt.